

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 18

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nieder, um den Fabrikanten die Notwendigkeit der Verkürzung der Arbeitszeit klar zu legen. Die Antwort der Fabrikanten war die Aussperrung von 25 Prozent der Metallarbeiter Englands. Das war das Signal zum Generalstreik. Der Gewerbeverein der Maschinenbauer zählt 150,000 Mitglieder und hat 85 Millionen Franken Vermögen; davon werden jede Woche Fr. 1,500,000 an Unterstützung gezahlt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Sämtliche Granitarbeiten des Neu-Hotel Guggisberg, Burgdorf, sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ingenieur Binz, Broggi in Gurtmellen.

Sämtliche Granitarbeiten zum Bau einer Lokomotivremise der S. C. B. sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ing. Binz, Broggi in Gurtmellen.

Granitarbeiten für die Villa des Herrn Lustenberger in Cham, sind in engerer Konkurrenz vergeben worden an Ing. Binz, Broggi in Gurtmellen.

Granitarbeiten z. Schulhausbau Teufen an Joh. Rühe in St. Gallen.

Granitarbeiten zum Schulhausbau kath. Thal an Joh. Rühe in St. Gallen.

Granitlieferung z. Konsumazstallungen in St. Gallen an Joh. Rühe in St. Gallen.

Berpußarbeiten an der Kantonschule in St. Gallen an Pfeiffer u. Bendel, Baugeschäft, in St. Gallen.

Die Fenster am Schulhaus Schwanden (Gl.) an Glasermeister Balth. Luchsinger in Schwanden.

Kirchenneubau Gansingen. Spenglerarbeiten an Fr. Donat in Laufenburg; Schmiedearbeiten an St. Senn, Schmied, und Bouteiller, Schmied in Gansingen.

Trübbachverbauung. Steinerne Sperrre Nr. 29 samt Ufermauer an M. Dürr u. Co. in Oberschan, fünf hölzerne Sperrre nebstd Ufermauern an J. Müller z. Alvier in Oberschan; Entwässerungsarbeiten an Fr. Adank jgr. in Oberschan und M. Dürr u. Co. in Oberschan.

Fabrikgebäude für die Kraftstation des Elektrizitätswerks an der Sihl in Rüschlikon: an Ludwig u. Ritter in Thalweil.

Katastervermessung der Gemeinde Zollikon an Burhan, Konkordatsgeometer, Oerlikon.

Granitrandsteinlieferung für Zollikon: für die Straße Tiefenbrunnen-Loch an Antonini, Granitsteinlieferant, Wassen; für die Straße Loch-Station Zollikon an Naef u. Blattmann, Zürich III.

Niederdruckwasserheizung im Schulhaus Männedorf an Gebr. Sulzer, Winterthur.

(Berichtigung in letzter Nr.) Glaserarbeiten für das Schulhaus an der Klingenstrasse Zürich an J. Haggemann (nicht Haggemacher).

Verschiedenes.

Der neue Bundespalast. In wenigen Tagen wird sich im Gang der Bauarbeiten am Parlamentsgebäude ein bedeutamer Abschnitt vollzogen haben: die Vollendung des Erdgeschosses. Mit dem Schlussstein des mittleren Thorbogens wird das rings das Gebäude umziehende Gesims, welches Untergeschoß und Hauptgeschoß trennt, geschlossen werden, um im nächsten Jahr den zweiten Stock und die höher gelegenen Teile auszuführen, die teilweise auch gegen das Ende des Jahres eingedeckt werden können.

Bauwesen in Bern. Die Baulust ist unverminderlich. Ein Architekt allein errichtet wieder auf dem Kirchenfeld 6 Häuser, eine Backsteinfabrik und 11 solche an der Muesmattstrasse, schreibt der "Unter-Emmenthaler".

Zum Oberingenieur der Zentralbahn wurde Bahningenieur Vogt in Solothurn gewählt.

Bauwesen in Basel. Das Baudepartement legte den Entwurf eines Vertrags mit dem Direktorium der Schweiz. Zentralbahn betreffend die Verlegung der Linie der Elsaß-Lothringerbahn und die Errichtung einer Güterstation zu St. Johann vor. — Die vom Baudepartement vorgelegten allgemeinen Skizzen für den Bau eines Primarschulhauses auf dem Areal des Kirchen- und Schulgutes an der Schwarzwaldallee werden grundsätzlich genehmigt.

Bauhätigkeit in Basel. Ein ganz neues Industriequartier erstehen auf der Klybeckmatte, indem dort ein Flächeninhalt von rund 10,000 Quadratmeter überbaut wird, eine neue Befahrtsstraße (Gärtnerstraße) bedingend, die beim Straßenbahndepot einmündet und bis zur Wiese führt. An den Horburggottesacker anlehnd und hinter genanntem Depot sich hinziehend, erbaut die Firma Fr. Lindenmeier-Seller eine Seidenfärberei in gewaltigen Dimensionen, infolge der projektierten nur einstöckigen Scheinhäusern den kolossalen Flächeninhalt von 8400 m² beanspruchend. Gegen die Wiese hin und in unmittelbarer Folge erstehen bereits unter dem Holzgerüste des Dachstuhles, ein großer fünfstöckiger Bau von 72 Meter Länge und 18 Meter Breite = 1296 Quadratmeter, die neue Aktienmühle Basel-Augst, die größte analoge Anlage der Schweiz. Mit den erforderlichen Wohnhäusern, Stallungen und Reisemisen wird der überbaute Flächeninhalt die anfänglich angegebene Zahl Quadratmeter erreichen. Bauführer für beide Bauten sind Fichter und Sandreuter. — An der Klybeckstraße, an das Depot anlehnd, werden drei Wohnhäuser erstellt zum Zweck der Unterbringung des zahlreichen dort beschäftigten und stationierten Personals; somit wird ein ganz neues Quartier entstehen, wo noch vor Jahresfrist leere Terrains einen großen Kontrast zu der gewerbreichen Stadt bilden.

Kanalisation in Basel. Die jüngst begonnenen Kanalisationsarbeiten an der Güterstraße bieten ein großes Interesse durch die neu patentierte Methode der Schachttversiegelung. Die Spritzhölzer stoßen nur auf einer Schachttseite direkt an die Wand, während sie auf der andern Seite in eine eiserne Spritzrohre von 30 cm Länge und 10 cm Durchmesser einmünden; die Röhre ist mit einem, resp. zwei Schlitzen von 15 cm Länge versehen, durch welche ein dreieckiger eiserner Keil getrieben wird, um dem Spritzholz Stemmungsfähigkeit zu geben. Dadurch fällt das zeitraubende Anpassen und Absägen der Spritzhölzer weg und es können Hölzer der verschiedensten Dimensionen verwendet werden. Die Arbeiten schreiten augenscheinlich rasch vorwärts; die Schachtiefe ist 7,5 Meter; Unternehmer ist Hr. Hans Eberhard.

Für die Entwicklung und Niederlassung der Industrie in Basel wird nach rationeller Erweiterung der Bahnhofsanlage die sofortige Anlage von Industrie-Geleisen verlangt. Als Grenzstadt und mit Hilfe der durch Rhein-Birsfeldner Kanal zu gewinnenden 10,000 Pferdekräften vermöge Basel der Industrie Vorteile zu bieten, wie keine andere Schweizerstadt.

Bauwesen in St. Gallen im Jahre 1896. Der amtliche Bericht sagt: "Während im Jahre 1895 bloß vier Bezugsbewilligungen für neu erbaute Wohnhäuser eingeholt wurden, stieg deren Zahl im Berichtsjahre auf 12; es ist dies zwar noch eine dürftige Vermehrung, aber immerhin ein Anzeichen, daß die Bauhätigkeit aus ihrem Schlafe wieder allmälig erwacht."

Bauwesen in Zug. Die Stadt Zug erhält nun ein Baugesetz ähnlich demjenigen der Stadt Zürich. Es ist dies ein wichtiger Schritt zu einer rationellen baulichen Entwicklung der schönen gelegenen, zukunftsreichen Stadt am lieblichen Zugsee.